

Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Nr. 70.

Sonntag den 31. August 1845.

Willst du den Preis,
So opfre Fleiß!

Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. Dem ledigen Johann Friedrich Kramer von Waiblingen wurde durch Beschluß vom gestrigen das Meisterrecht als Maurer und Steinhauer in III. Stufe, sowie als Spser ertheilt; was öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 28. August 1845.

K. Oberamt. H ä b e r l e n.

Waiblingen. Nachstehende Ergebnisse der am 10. d. M. in der Post dahier, in Gegenwart einer zahlreichen Versammlung von Vereinsmitgliedern und von Vorstehern und Schweinezüchtern aus den Nachbar-Gemeinden des Oberamtsbezirks Cannstadt abgehaltenen Sitzung des Ausschusses des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, werden zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

I. In Betreff der Schweine-Zucht.

Schon in der Verhandlung vom 4. Mai d. J. hat der Verein dargestellt, daß die Zahl der im hiesigen Bezirk und in den Nachbar-Orten des Oberamts Cannstadt vorhandenen Zucht-Eber mit den vorhandenen Mutterschweinen ganz außer Verhältniß stehen und es hat deswegen die Amts-Versammlung durch Beschluß vom 13. Juni d. J. 60 fl. für das Staatsjahr 1845/46 aus Corporations-Mitteln bewilligt, um sie nach den Anträgen des landwirthschaftlichen Vereins zur Vermehrung der Zucht-Eber verwenden zu können.

In der heutigen Versammlung sprach sich die dankbare Anerkennung dieser Bewilligung, aber auch die Ansicht aus, daß zu vollständiger Erreichung des beabsichtigten Zweckes die Unterstützung der beiden Oberamts-Bezirke Cannstadt und Waiblingen aus Staatsmitteln bei der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins auszuwirken sollte, und der Vorstand sicherte dießfalls seine Verwendung zu.

Mit den von der Amts-Versammlung bewilligten 60 fl. sollte nach der Ansicht des Ausschusses und der ganzen heutigen Versammlung wenigstens so viel bewirkt werden, daß in Waiblingen 1 weiterer Zucht-Eber wo möglich getrennt von den beiden andern aufgestellt würde, der zunächst für die auswärtigen Orte des hiesigen und Cannstadter Bezirks bestimmt wäre; ferner daß in Strümpfelbach für die Orte Strümpfelbach, Stetten, Großheppach 1 Eber und in Neustadt für die Orte Neustadt, Hochberg, Hochdorf, Hohenacker, Korb ebenfalls 1 Zucht-Eber gehalten würde; endlich, daß ein vierter Eber in Winnenden, oder in einer Gemeinde in der Nähe von Winnenden nach den noch zu erwartenden Vorschlägen gehalten werden sollte.

An den Unterhaltungskosten eines jeden dieser 4 Eber würde von 1845/46 die Amts-Pflege 15 fl. beitragen und es sprachen die anwesenden Vorsteher von Fellbach und Rommelshausen ihre Geneigtheit aus, sich dahin verwenden zu wollen, daß die Gemeindekassen je 2 fl. 30 kr der Stadtpflege Waiblingen noch weiter beitragen, auch wurde die Hoffnung ausgesprochen daß die Gemeinde Stetten, aus welcher der heutigen Versammlung Niemand anwohnte, der Gemeinde Strümpfelbach einen gleichen Beitrag geben werde, und daß die städtischen Behörden in Waiblingen Einleitungen treffen werden, damit die Zuchtschweine von Döffingen, Schmieden, Thennhof, aus welchen Orten der hiesigen Versammlung ebenfalls Niemand anwohnte, künftig nicht mehr zu den hiesigen ZuchtEbern gebracht werden.

Neben den erwähnten Beiträgen mußte übrigens das bisher üblich gewesene Trink-Geld von Seiten der Besitzer der Mutterchweine auch fernerhin gereicht werden.

Nach diesen Einleitungen sprachen die Deputirten von Waiblingen, Neustadt, Strümpfelbach, die Versicherung aus, daß die bisherigen Mängel der Eberhaltung beseitigt und ein ganz geordneter Zustand werde hergestellt werden.

Sofort wurde dieser Gegenstand mit dem Wunsche verlassen, es möchte durch obige Einleitungen der Aufschwung der Schweine-Zucht, dieses für unsere Gegend höchst wichtigen Zweigs der Landwirthschaft wenigstens angebahnt sey.

II. In Betreff des Aufkaufs von Farren im Simmenthal hat die AmtsVersammlung sowohl als die PlenarVersammlung des landwirthschaftlichen Vereins dem Ausschuß die geeigneten Einleitungen überlassen, und der Ausschuß hat sich dafür entschieden, daß eine Commission von 3 Mitgliedern des landwirthschaftlichen Vereins im Laufe dieses Spätjahrs den Aufkauf von 15 — 18 Farren an Ort und Stelle besorgen solle.

Zu dieser Commission wurden durch förmliche Abstimmung und durch die entscheidende Stimme des Vorstandes gewählt:

Stadtpfleger Kauffmann in Waiblingen,

Schultheiß Df von Beinstein,

GutsPächter Breher von Buchenbachhof.

Der Vorstand sicherte ihnen eine schriftliche Instruktion auf den Grund der bisher gemachten Erfahrungen zu.

Die anwesenden OrtsVorsteher und Farrenhalter aber wurden schon jetzt auf diese günstige Gelegenheit zum Ankauf tüchtiger Farren aufmerksam gemacht, und der Vorstand spricht die Hoffnung aus, daß sämtliche Gemeinden, welche nicht mit tüchtigen Farren versehen sind, bei dem bevorstehenden Wiederverkauf der Farren concurriren werden.

III. Ein Erlaß der CentralStelle des landwirthschaftlichen Vereins vom 9. Mai d. J. empfiehlt die Veranstaltung von GauVerhandlungen und der Ausschuß theilt die Ansicht des Vorstandes, daß zunächst mit den Vorständen von Ludwigsburg, Marbach, Backnang, Schorndorf, Cannstadt, Leonberg, auf schriftlichem Wege Einleitungen zur Verwirklichung dieses Plans getroffen werden sollten, und daß vielleicht auch ein Zusammentritt der Ausschüsse hier in Waiblingen veranstaltet werden könne, in welcher Beziehung dem Vorstand das Weitere überlassen wird.

Den 27. August 1845.

Vorstand des landwirthschaftlichen Vereins.

H ä b e r l e n.

Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Schuldsache.)

Nachdem zur auffergerichtl. Erledigung des Schuldwesens des alt Gottlieb Unterberger Webers vom Königl. OberamtsGericht Legitimation erteilt worden, ist

Dienstag den 23. September zum Zusammentritt der Gläubiger, Liquidation ihrer Forderungen und darauf folgenden Versuch eines Vergleichs bestimmt. Es werden nun sämtliche Gläubiger aufgefordert an obgedachtem Tag Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhaus in Person oder durch gesetzl. Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche geltend zu machen. Von den Nichterscheinenden wird, sofern sie bekannt sind, angenommen, daß sie der Mehrzahl ihrer Kategorie beitreten.

Den 23. August 1845.

Stadtrath.

Waiblingen und Neckarrens.

(Holz=Verkauf.)

Vom 1. September d. J. an, wird in genannten 2 Holzgärten

tannees Handwerksholz zu	. 17 fl.	fr.
tannees Brennholz	. 12 fl.	36 fr.

Dr. Kstr. verkauft, auch ist in Neckarrens ein kleines Quantum buchenes Floßholz zu 20 fl. Dr. Kstr. zum Verkauf ausgesetzt.

Stuttgart den 27. August 1845.

K. Holzverwaltung. Nau.

Neustadt. (Geld auszuleihen.)

Die hiesige Stiftungspflege hat gegen gesetzliche Sicherheit sogleich 200 fl. auszuleihen.

Winnenden. (Geld Antrag.) 300 fl., 200 fl. und 100 fl. Pflegschaftsgelder liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei Kaufmann Fink.

Waiblingen. (Obst Verkauf)

Am Montag den 1. September Mittags 1 Uhr, wird das Obst, von Christian Schäfer, oben an der Winnender Staige im Aufstreich auf dem Platz verkauft.

Dessen Pfleger,

Zimmerobermeister Dhwald.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aus Auftrag den Ertrag von 3 Brtl. Aker mit Einkorn zu verkaufen. Die Liebhaber wollen nächsten Montag, Mittag 1 Uhr, beim Stadtgarten sich einfinden.

Feldschütz Weichert.

Stetten. Etwa 1½ Eimer 1843ger Wein ist zu verkaufen, wo, sagt Käufer Better.

Winnenden. Meine obere Wohnung nebst Platz im Keller ist entweder sogleich oder auf Martini zu vermieten.

J. Pfander.

Waiblingen. (Wohnung zu vermieten auf Martini.) Meine obere Wohnung kann von einer stillen Familie bezogen werden, nebst allen übrigen Erfordernissen.

Davi. Kienzle.

Waiblingen. In der obern Stadt ist ein, für einen Gewerbsmann geeigneter, Hausantheil mit allem dazu Erforderlichen zu verkaufen. Im Fall sich kein Liebhaber hiezu zeigen würde, so kann es sogleich oder auf Martini als Miethewohnung bezogen werden. Das Nähere erteilt die Redaction.

Waiblingen. Auf Martini hat zu vermieten im untern Stock: eine Stube, Schlafstube, Küche, Dehrnkammer, Keller und Platz auf der Bühne.

Wittwe Wahler.

Waiblingen. Bei Unterzeichnetem ist auf Martini seine obere Logis zu vermieten.

G. Finninger.

Waiblingen. Der Unterzeichnete hat aus Auftrag einen, noch in gutem Zustande befindlichen schwarzen Trak zu verkaufen.

Johannes Unterberger,
Schneidermeister.

Zillharts Hof.

Einen noch in gutem Zustande befindlichen Wagen und Pflug, für ein paar Stiere, haben zu verkaufen

die Häuffermann'sche Töchtern.

Waiblingen.

(Geschäfts Empfehlung.)

Der Unterzeichnete macht hiemit einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß er nunmehr das Meisterrecht als Maurer und Steinhauer erlangt habe, und empfiehlt sich daher zu allen Bauarbeiten auf die billigste und schnellste Bedienung; zugleich empfiehlt er sich auch zu Gypsarbeit, Zimmermalerei, sowie HolzAnstrich und Latiren bestens.

Christian Fink.

Waiblingen. Herr Gustav Werner hält kommenden Montag den 1. September Abends 6 Uhr einen Vortrag.

Ein Epigramm auf den grossen französischen Finanzminister Colbert, läßt diesen vom Charon im Styx ertränkt werden, damit er nicht die Uebersahrt über diesen Fluß mit einer Steuer bele. e. Das Volk will den Nutzen und die Nothwendigkeit der Steuern, sei es auch nur für Ausgaben des Hofes, durchaus nicht einsehen, und rächt sich, wo es kann, durch boshafte Witze. Als Pitt das Tageslicht besahe, steuerte, indem er die Fenstersteuer einführte, sah man in einer der belebtesten Straßen Londons eines schönen Morgens eine gute Anzahl Fenster zugemauert, mit der Aufschrift: Pitt's Werke, erster, zweiter, dritter u. Theil.

Wohlfleile Farbe zum Anmalen der Zimmer.

Man nimmt auf einen Kübel Kalk. 3 Pfund Eisenvitriol (a 6 Kreuzer) und macht beides mit Wasser, jedoch warmem, an. Die mit dieser Farbe angestrichenen Zimmer werden schön gelb, und haben den doppelten Vortheil, daß das Ganze sehr wohlfleil ist und zugleich als Mittel gegen die Wanzen angesehen werden kann.

Waiblingen. Ein noch gutes 8 eimriges stark in Eisen gebundenes, Dvalfäß hat auferträglich zu verkaufen

Kaiser, Küferobermeister.

W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 28. August 1845.

Fruchtgattungen.	hochst.		mittlerer		nigst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen, 1 Schefl.	17	36	—	—	—	—
Dinkel, alter "	8	6	7	39	7	—
Dinkel, neuer "	7	6	6	34	6	—
Haber, "	6	24	6	13	5	54
Haber, "	—	—	—	—	—	—
Roggen, "	11	12	10	40	10	8
Gersten alt. "	9	36	8	—	—	—
Gersten, neu. "	7	12	—	—	—	—
Weizen, 1 Simri	2	—	—	—	—	—
Einforn, "	—	—	—	—	—	—
Gemischt. "	1	24	—	—	—	—
Erbsen, "	—	—	—	—	—	—
Wicken, "	—	—	—	—	—	—
Welschkorn, "	1	40	1	32	1	20
Ackerbohnen, "	1	36	1	30	1	20

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . 28 fr.

8 Pfund schwarzes Brod

Der Kreuzer-Weck soll wägen . . 6 1/2 Loth.

1 Pfund Rindfleisch 7 fr.

1 " Kalbfleisch 8 fr.

" Schweinefleisch, unabgezogen . 9 fr.

" — abgezogen fr.

W a i b l i n g e n .

Naturalien-Preise vom 30. August 1845.

pr. Scheffel:

Dinkel, alt. 7 fl. 30fr. 7 fl. 18 fr.

Dinkel, neu. 6 fl. 30 fr. fl. fr. fl. fr.

Haber alt. 6 fl. 30 fr. 6 fl. 20 fr. fl.

Haber neu. 6 fl. fr.

pr. Simri:

Gerste fl. fr. fl. — fr. — —

Ackerboh. 1 fl. 32 fr. 1 fl. 28 fr. — fl.

Wicken fl. fr. fl. fr. — — —

Kornhausmeister, Stadtrath Vauber.

8 Pfund weißes Kernen-Brod . . . 28 fr

8 Pfund schwarzes Brod 24 fr

Der Kreuzer-Weck soll wägen . . . 6 Loth

1 Pfund Rindfleisch 7 fr

1 " Ochsenfleisch 7 fr

1 " Kalbfleisch 8 fr

1 " Schweinefleisch, unabgezogen . 8 fr

Waiblingen. (Feldschuz.) In der

Woche v. 31. August — 6. Sepbr. hat die Gut

links an der Straße nach Stuttgart

Feldschüz Weichert,

rechts an der Straße nach Stuttgart

Feldschüz Maul,

jenseits der Rems

Feldschüz Burkhartsmaier

Den 30. August 1845. Stadtschultheißenamt.

G ü t e r - V e r k ä u f e .

Bekäufer.	Beschreibung des Guts.	Preis.	Tag d. Aufstreichs.	Bemerkungen.
Im Exec. Weg ge- gen einen ausge- lagten Schuldner.	1/4 an 1 Mrg. 1 1/2 Brill. im nähern Weidach.		1. Septbr.	Mit Stadtrath Braun kann ein Kauf abge- schlossen werden.